

# Inhaltsverzeichnis

I.	Einführung . . . . .	11
II.	Die »erste Phase« der Nationalisierung von Rechtsbehelfen. . . . .	11
III.	Die »zweite Phase« der Konstitutionalisierung von Rechtsbehelfen. . . . .	11
IV.	Effektive materiell-rechtliche Rechtbehelfe und die Rolle des EuGH. . . . .	11
	1. »Störungen« im Kooperationsverhältnis EuGH-Nationale Gerichte (hier: BGH – die Heiningen-Saga) . . . . .	11
	2. Ein »aktivistischer« EuGH: Beispiele und Kontroversen . . . . .	11
	3. Allgemeine Grundsätze des Zivilrechts: nur Einwendung des »abus de droit« oder selbständige Anspruchsgrundlage? . . . . .	11
V.	Rechtsschutz durch Verfahren vs. Verfahrensautonomie	11
	1. Grundsatz und Grenzen der »Verfahrensautonomie« der Mitgliedstaaten und ihrer Gerichte. . . . .	11
	2. Durchbrechung dieses Grundsatzes im Bereich zwingenden Verbraucherschutzes . . . . .	11
	3. Schiedsgerichtsklauseln . . . . .	39
VI.	Außergerichtlicher Rechtsschutz als Alternative oder als Lückenbüßer für Mängel des Rechtsschutzes? . . . . .	11
	1. Grundlagen – sog. »horizontale Maßnahmen« . . . . .	11
	2. »Vertikale« Regelungen. . . . .	11

3.	Die Kommissionsvorschläge vom 29.11.2011 über AS-Verfahren . . . . .	11
VII.	Kollektive Rechtsbehelfe im EU-Recht: wer hat Angst vor der class-action – ein Plädoyer für mehr Realismus .	11
1.	»Ein Gespenst geht um« – eine EU-class action . . . .	11
2.	Die kollektive Verbandsklage in der EU und deren Folgen für den Individualschutz . . . . .	11
VIII.	Schlussfolgerungen – Die Bedeutung von Art. 47 GR im Verbraucherrecht . . . . .	11